

Anamnesebogen zur Erfassung Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)

AG AVWS der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP); Stand 12.9.2002

Name: _____ Vorname: _____ Geburtstag: _____

Wer hat den Fragebogen ausgefüllt? (bitte ankreuzen) Datum: _____

Mutter Vater Lehrer Großeltern Sonstige (bitte angeben) _____

Vorschule (bitte ankreuzen) ja nein, Schultyp _____ Schuljahr _____
 Schuljahr wiederholt ja nein, falls ja, welches? _____

Auf den beiden folgenden Seiten finden Sie Aussagen über Verhaltensweisen von Kindern. Bitte kreuzen Sie bei jeder Aussage an, inwieweit das beschriebene Verhalten auf das Kind zutrifft. Setzen Sie bitte ein Kreuz in die jeweilige Spalte. Vielen Dank!

1.	Das Kind versteht in Gesprächen zu zweit ...	Ohne Probleme	mit wenigen Problemen	mit vielen Problemen	mit sehr vielen Problemen	Weiß nicht
AF1	... mündliche Aufforderungen					
AF2	... wenn es den Sprecher nicht sieht (z.B. wenn es von hinten angesprochen wird)					
AF3	... auch ohne gleichzeitig sichtbare Hilfen (z.B. Mundbild, Gesten)					
AF4	... wenn schnell gesprochen wird					
AF5	... wenn undeutlich (nuschelig) gesprochen wird					
AF6	... wenn leise gesprochen wird					
AF7	... mündliche Aufforderungen beim ersten Mal					

2.	Das Kind kann ...	Ohne Probleme	mit wenigen Problemen	mit vielen Problemen	mit sehr vielen Problemen	Weiß nicht
DI1	... unbekannte Wörter nachsprechen					
DI2	... im Gespräch ähnlich klingende Wörter (z.B. Haus-Maus, Buch-Tuch, Hose-Dose) unterscheiden					
DI3	... beim Diktat ähnlich klingende Wörter (z.B. Haus-Maus, Buch-Tuch, Hose-Dose) unterscheiden					
DI4	... unterschiedliche Geräusche (z.B. Staubsauger oder Küchenmaschine) auseinanderhalten?					

3.	Das Kind kann ...	Ohne Probleme	mit wenigen Problemen	mit vielen Problemen	mit sehr vielen Problemen	Weiß nicht
RI1	... die Richtung erkennen, aus der es namentlich gerufen wird					
RI2	... die Richtung bewegter Geräusche (z.B. vorbeifahrender Autos) verfolgen					
RI3	... Warngeräusche (z.B. Hupen eines Autos) erkennen					
RI4	... beim Mannschaftssport die Zurufe der Mitspieler orten					
RI5	... in einem Gruppengespräch den jeweiligen Sprecher heraushören					

4.	Das Kind kann ...	Ohne Probleme	mit wenigen Problemen	mit vielen Problemen	mit sehr vielen Problemen	Weiß nicht
SE1	... einem Gespräch folgen, wenn zwei Personen gleichzeitig sprechen					
SE2	... einem Gespräch folgen, wenn (in einer Gruppe) mehr als zwei Personen gleichzeitig sprechen					
SE3	... einer Unterhaltung folgen, wenn im Hintergrund Geräusche (z.B. Radio, Musik oder Straßenlärm) hörbar sind					
SE4	... einen Sprecher (Lehrer oder Mitschüler) bei erhöhtem Geräuschpegel in der Klasse verstehen					
SE5	... bei einer Autofahrt zuhören und verstehen, wenn es hinten sitzt					
SE6	... in halligen Räumen (Kirche, Turnhalle) Gesprochenes verstehen					

5.	Das Kind kann ...	ohne Probleme	mit wenigen Problemen	mit vielen Problemen	mit sehr vielen Problemen	Weiß nicht
GD1	... sich den Text von Kinderliedern, kurzen Reimen, Fingerspielen oder Gedichten merken					
GD2	... Texte oder Gedichte auswendig lernen					
GD3	... den Inhalt eines gehörten Textes (z.B. eine vorgelesene Geschichte, Schilderung einer Begebenheit) nacherzählen					
GD4	... sich mündliche Aufforderungen merken					
GD5	... Rhythmen oder Lieder nachklatschen					
GD6	... Diktate schreiben, ohne Wörter auszulassen					
GD7	... einfache Melodien nachsingen					
GD8	... Diktate nach Gehör schreiben					
GD9	... sich den Inhalt von längeren Sätzen merken					

6.	Dem Kind ...	angenehm	Gleichgültig	Unangenehm	Sehr unangenehm	Weiß nicht
GÜ1	... sind laute Geräusche					
GÜ2	... ist starker Lärm im Kindergarten, in der Schule, auf Familienfesten					
GÜ3	... sind schrille Geräusche					
GÜ4	... sind bestimmte Geräusche			Ggf. welche?	Ggf. welche?	

Legende für Auswerter:

AF: „Allgemeine Fragen“

RI: „Richtungsgehör“

GD: „Auditives Gedächtnis“

DI: „Auditive Diskrimination“

SE: „Selektionsfähigkeit/Hören im Störschall“

GÜ: „Geräuschüberempfindlichkeit“

Modalitätsspezifische Hinweise auf eine Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung lassen sich diesem Fragebogen nur auf der Basis einer entsprechenden Vordiagnostik entnehmen (mindestens Tonaudiogramm, ausführliches Intelligenzprofil)!